



Warum gibt es Grenzsteine?

Was ist ein Grenzstein?

Der Grenzstein, auch Grenzzeichen, Grenzmarke und Abmarkung genannt, zeigt an, wo sich die Grundstücksgrenze eines Flurstücks befindet. Der Stein oder die Steine werden in den Ecken direkt auf der Grenze zwischen zwei Grundstücken platziert und markieren die sogenannte Kreuzungslinie. Die unsichtbare Linie zwischen den beiden Grenzsteinen ist folglich die exakte Grundstücksgrenze für beide Seiten. Das Grundstück ist dadurch abgemarkt.

Die Grundstücksgrenze ist für Grundstückseigentümer ein wichtiger Orientierungspunkt zum Beispiel beim Hausbau, beim Bau einer Gartenhütte, der Garage oder auch beim Errichten eines Zaunes – kurz: Sobald es darum geht, dass ein Mindestabstand zum Nachbarn eingehalten werden muss, müssen sich alle an der Grenzlinie orientieren. Der Verlauf der Grundstücksgrenze und damit auch die Position der Grenzsteine, wird bei der Vermessung der Flurstücke festgelegt.

Wem gehört der Grenzstein?

Die Grenzsteine zwischen zwei Grundstücken gehören beiden Grundstücksbesitzern. Beide Parteien haben Anspruch zu gleichen Teilen. Jedoch darf er nicht physisch aufgeteilt werden – Sie dürfen den Granit- oder Betonstein also weder zerschneiden noch zersägen oder zerschlagen. Wenn Sie als Eigentümer bei Gartenarbeiten einen alten Grenzstein finden, dann gilt das als Fund eines Kulturdenkmals, steht unter Denkmalschutz und muss der Obersten Denkmalschutzbehörde gemeldet werden. Gehört also auch nicht den beiden Grundstücksnachbarn.

Damit ein Grenzstein auch als Abmarkung erkennbar ist, muss er speziell markiert sein. Auf der Oberseite des Steins kann beispielsweise ein Kreuz eingeritzt sein. Möglich sind auch die Buchstaben GP oder GS als Abkürzungen für die Worte Grenzpunkt oder Grenzstein, jeweils mit einem Punkt

zwischen den Buchstaben. Die Mitte des Kreuzes oder des Punktes zwischen den Buchstaben auf der Grenzmarke, sind der exakte Grenzpunkt, von dem aus die unsichtbare Linie als Grenzverlauf zwischen den Grundstücken gezogen wird. Bei hohen Grenzsteinen können neben dem Kreuz auf der Oberseite auch noch weitere Buchstaben, die Flurstücknummer oder Symbole an den Seiten des Steins eingeritzt sein. Historische Grenzsteine können auch Familienwappen tragen und Jahreszahlen, die ihre Aufstellung bezeugen.

Das nebenstehende Foto von einem Grenzstein mit der Markierung P A 1757 markiert die Grenze des Stift Peter und Alexander und befindet sich im Wald zwischen Goldbach und Unterafferbach.



Hergestellt werden die Grenzsteine meist aus Granit oder Beton, in Einzelfällen auch aus Eisen oder Kunststoff. Es kann jedoch auch jede andere Art von Stein sein, vor allem bei älteren Grenzsteinen. Denn verwendet wird traditionell der Stein, der geologisch in der Region vorkommt, in der er gesetzt wird.

In einzelnen Gebieten ist der Grenzstein jedoch kein Stein, sondern ein Eisen- oder Plastikrohr, ein Messingbolzen oder mehrere simple Stahlnägel. Die genaue Art der Grenzmarkierung kommt auch darauf an, wann sie erstellt worden ist. Und: Es kann mehr als ein oder zwei Grenzsteine pro Flurstück geben: Auf längeren Grenzlinien können auch alle paar Hundert Meter Grenzsteine stehen.

Als man im frühen Mittelalter in unserem Gebiet damit begann, die durch Rodung neugewonnenen Dorf-Markungen gegeneinander abzugrenzen, waren Fluß- und Bachläufe, Höhenrücken, Gräben, Seen, Wald-ränder und ganz besonders freistehende, hohe Bäume, Richtpunkte für die Festlegung der Markungsgrenzen. Eine Grenzbeschreibung von Würzburg aus dem Jahre 779, wurde auf kaiserlichen Befehl hin angefertigt.

Wird fortgesetzt



Machen Sie mit beim Fotowettbewerb unter dem Motto: „Unser schönes Schwoije“

Aufruf zu einem Fotowettbewerb mit Schweinheimer Motiven, für alle die einen Fotoapparat oder Handy besitzen und die schönen Ecken im Schweinheimer Umfeld kennen und festhalten wollen.

Es ist dann vorgesehen, die eingegangenen Bilder in unserer Geschäftsstelle auszustellen. Eine noch zu bestimmende Jury soll dann die Aufnahmen bewerten. Es werden drei Preise vergeben.

Senden Sie uns bitte bis Mittwoch, 30. Juli 2025 Ihre Aufnahmen per Mail (mail@hugv-schweinheim.de) oder wenn diese wegen der Auflösung sehr groß geraten sind, auch als USB-Stick, den sie mittwochs in unserer Geschäftsstelle abgeben können und dann wieder zurückerhalten. Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihre Fotos veröffentlicht und evtl. auch als Grundlage in einem Heft/Buch/Kalender benutzt werden.

Schauen Sie sich um! Es gibt viele interessante Motive in unserer Heimat. Bringen Sie uns Ihre Bilder aus Schwoije, wir freuen uns und bedanken uns für's Mitmachen.

Die Vorstandschaft



Foto: Stadt Limburg

**Busfahrt nach Limburg + Weilburg
am Samstag, dem 19. Juli 2025
Abfahrt um 8:30 Uhr in Schweinheim,
Hensbachstraße 1a, Raiffeisenbank.**

Güldner-Buch in Vorbereitung



Die Bücher zur Erinnerung an die „Petri Ausstellung 2024“ sind fast ausverkauft. Wir haben nur noch wenige Exemplare in unserer Geschäftsstelle, die zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. Mit diesem Erfolg und einer solchen Nachfrage

hatten wir nicht gerechnet.

Das hat uns jetzt ermuntert, auf die gleiche Art und Weise an die **Güldner-Ausstellung** zu erinnern, die am 19. Februar 2020 in unserer Geschäftsstelle eröffnet und leider wegen der Corona-Pandemie abgebrochen werden musste.

Zahlreiche Besucher fanden sich damals ein, um dem Eröffnungs-Vortrag zur Geschichte der Güldner-Motorenwerke zuzuhören. Danach hatten alle Anwesenden Gelegenheit, ausgestellte Fotos, Dokumente und auch Motoren anzuschauen. Dabei wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Eines unserer besonderen Dokumente war ein Original-Lehrzeugnis von 1917, noch von Hugo Güldner persönlich unterzeichnet. Viele Unterlagen zum Thema Güldner liegen heute als Fotos vor und sollen im geplanten Buch dokumentiert werden.

Deshalb bitten wir Ehemalige, die in der Güldner ihr Arbeitsleben verbracht haben, uns bei der Erstellung des Buches mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Besuchen Sie uns einfach mittwochs zu unseren üblichen Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns immer über Ihre Hilfe und Unterstützung.